

# Interessenausgleich und Sozialplan

Röder / Günther / Winzer

6. Auflage 2024  
ISBN 978-3-406-79619-7  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Musterverträge

Röder/Winzer/Günther  
Interessenausgleich und Sozialplan



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Interessenausgleich und Sozialplan

Von

Prof. Dr. Gerhard Röder,  
Dr. Thomas Winzer,  
und  
Dr. Jens Günther

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6. Auflage 2024

  
C.H. BECK

Zitiervorschlag  
Röder/Günther/Winzer  
Interessenausgleich und Sozialplan Kap. 1 Rn. 1

  
beck.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978-3-406-79619-7

© 2024 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: jürgen ullrich typosatz, 86720 Nördlingen  
Umschlag: X-Design, München (www.x-designnet.de)



[chbeck.de/nachhaltig](https://chbeck.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort zur 6. Auflage

Unternehmen und Betriebe sind in stetem Wandel. Digitale Transformation, geänderte wirtschaftliche und/oder rechtliche Rahmenbedingungen, (globale) Krisen oder auch neue Geschäftsideen – dieses und vieles mehr führt dazu, dass sich Unternehmen neu aufstellen. Kommt es hierbei auf betrieblicher Ebene zu Maßnahmen, die als Betriebsänderungen i.S.v. § 111 S. 2 BetrVG zu qualifizieren sind, hat der Arbeitgeber mit dem zuständigen Betriebsrat ein Interessenausgleichs- und Sozialplanverfahren durchzuführen. Digitalisierungs- und KI-Projekte führen oftmals auch zu beteiligungspflichtigen Betriebsänderungen. Das Interessenausgleichs- und Sozialplanverfahren ist weiter ein aktuelles Thema und bleibt ein wesentlicher Baustein für den Erfolg von Transformationsprozessen. Es war daher höchste Zeit für eine 6. (Neu-)Auflage von „Interessenausgleich und Sozialplan“.

In der Neuauflage sind die Musterformulare grundlegend überarbeitet. Ein ausführlicher Muster-Interessenausgleich „Restrukturierung“ behandelt beispielsweise Themen der digitalen Transformation. In dem Muster-Sozialplan „Restrukturierung“ sind umfangreiche Regelungen für den sozialverträglichen Abbau älterer Arbeitnehmer (Rentenbrücke) neu integriert. Des Weiteren sind einige neue Mustervereinbarungen hinzugekommen, wie eine Rahmenvereinbarung Interessenausgleich, eine Betriebsvereinbarung zu Auswahl-Richtlinien und eine Betriebsvereinbarung zur Qualifizierung. Zudem sind die Rechtsentwicklungen seit der 5. Auflage wie z.B. die mit dem Betriebsrätemodernisierungsgesetz einhergehenden Anpassungen im Betriebsverfassungsgesetz eingearbeitet.

Ulrich Baeck ist aus dem Kreis der Herausgeber und Autoren ausgeschieden. Er hat das Buch gemeinsam mit Gerhard Röder begründet und durch fünf Auflagen hinweg aktuell gehalten und mit seinen Praxiserfahrungen angereichert. Hierfür danken wir Ulrich Baeck sehr herzlich. Mit der 6. Auflage sind nunmehr Thomas Winzer und Jens Günther neu als Herausgeber und Autoren hinzugekommen.

Gerhard Röder

Thomas Winzer

Jens Günther



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XVII

### 1. Kapitel. Verfahren und Fallkonstellationen bei Betriebsänderungen

<b>A. Interne Vorbereitungsphase .....</b>	<b>1</b>
I. Überblick Verfahrensablauf und interne Vorbereitung .....	1
1. Überblick Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertretungen .....	1
2. Grafische Darstellung (Beteiligung des Betriebsrates) .....	1
3. Interne Vorarbeiten .....	2
4. Politik .....	4
5. Presse .....	4
II. Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses .....	4
III. Beteiligung des Sprecherausschusses .....	5
IV. Beteiligung des Europäischen Betriebsrates .....	5
V. Schwerbehindertenvertretung .....	6
<b>B. Bestimmung des zuständigen Betriebsratsgremiums und des   Arbeitgebers .....</b>	<b>7</b>
I. Zuständigkeit Betriebsrat .....	7
1. Risiko unzuständiges Betriebsratsgremium .....	7
2. Zuständigkeit örtlicher Betriebsrat .....	7
3. Abweichendes Gremium nach § 3 BetrVG .....	7
II. Zuständigkeit Gesamtbetriebsrat .....	8
III. Zuständigkeit Konzernbetriebsrat .....	9
IV. Unternehmer .....	10
<b>C. Phase: Unterrichtung .....</b>	<b>11</b>
I. Zeitpunkt .....	11
1. Allgemeines .....	11
2. Planung durch Gesellschafter bzw. Konzerngesellschaften .....	12
II. Umfang .....	14
<b>D. Phase: Beratung .....</b>	<b>16</b>
I. Beratungspflicht des Unternehmers .....	16
II. Hinzuziehen von Sachverständigen und/oder eines Beraters durch den Betriebsrat .....	16

<b>E. Phasen: Interessenausgleich- und Sozialplanverfahren</b> .....	19
I. Überblick über Interessenausgleich und Sozialplan .....	19
1. Interessenausgleich .....	19
a) Regelungsgegenstand .....	19
b) Rechtsnatur und Rechtswirkungen .....	20
c) Form .....	22
d) Beendigung des Interessenausgleichsverfahrens bzw. Versuch eines Interessenausgleichs .....	23
2. Sozialplan .....	24
a) Regelungsgegenstand .....	24
b) Rechtsnatur und Rechtswirkungen .....	24
c) Form .....	25
d) Praxishinweise .....	25
II. Verfahren zur Herbeiführung eines Interessenausgleichs und Sozialplanes .....	26
1. Gemeinsames oder getrenntes Verfahren .....	26
2. Gemeinsame Phasen .....	26
a) „Freie Verhandlungen“ über Interessenausgleich und Sozialplan .....	26
b) Verhandlungsteilnehmer .....	27
c) Dauer .....	27
3. Praktische Hinweise .....	28
<b>F. Phase: Überblick Überleitung in Einigungsstellenverfahren</b> .....	29
I. Vermittlung des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit / Überleitung in das Einigungsstellenverfahren .....	29
II. Gemeinsamkeiten des Interessenausgleichs- und Sozialplanverfahrens vor der Einigungsstelle .....	29
1. Funktion der Einigungsstelle .....	29
2. Besetzung der Einigungsstelle .....	30
3. Gerichtliche Bestellung der Einigungsstelle .....	31
4. Verfahren vor der Einigungsstelle .....	31
III. Besonderheiten beim Interessenausgleichsverfahren .....	32
1. Keine Zwangsschlichtung .....	32
2. Wirkung des Interessenausgleichs im Einigungsstellen- verfahren .....	33
IV. Besonderheiten des Sozialplanverfahrens .....	33
1. Zwangsschlichtung .....	33
2. Wirkung des Sozialplanes im Einigungsstellenverfahren .....	34
V. Kosten des Einigungsstellenverfahrens .....	34
<b>G. Rechtsfolgen der Verletzung der Mitwirkungsrechte   des Betriebsrates</b> .....	35
I. Nachteilsausgleichsansprüche .....	35
1. Unterlassen des Versuchs eines Interessenausgleichs .....	35

Inhaltsverzeichnis	IX
2. Abweichen von einem Interessenausgleich .....	36
3. Entlassungen .....	36
4. Verrechenbarkeit von Nachteilsausgleichsansprüchen mit Sozialplanabfindungen .....	36
5. Nachteilsausgleichsanspruch .....	36
a) Höhe der Abfindungen .....	36
b) Sonstige Nachteile .....	37
c) Gerichtliche Geltendmachung .....	37
d) Steuer-, sozialversicherungs- und pfändungsrechtliche Behandlung .....	37
II. Meinungsverschiedenheiten über das Vorliegen einer Betriebsänderung .....	38
III. Sicherung der Beteiligungsrechte durch Erlass einstweiliger Verfügungen .....	38
IV. Durchführung von Maßnahmen ohne Einhaltung sonstiger Beteiligungsrechte des Betriebsrates .....	40
V. Ordnungswidrigkeiten .....	41
<b>H. Exkurs: Tarifsozialpläne .....</b>	<b>42</b>
I. Zulässigkeit von Tarifsozialplänen .....	42
II. Inhalt .....	43
<b>I. Allgemeine Voraussetzungen für das Eingreifen der     Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Betriebsänderungen .....</b>	<b>44</b>
I. Überblick und Einleitung .....	44
1. Allgemeines zum Geltungsbereich .....	44
2. Abgrenzung Unternehmens-/Betriebsgröße .....	45
a) Bedeutung der Unternehmens- und Betriebsgröße .....	45
b) Feststellen der relevanten Arbeitnehmerzahl .....	46
II. Betriebsrat .....	47
1. Existenz eines Betriebsrates .....	47
2. Wahl eines Betriebsrates nach der Planungsentscheidung .....	48
III. Wesentliche Nachteile .....	48
IV. Erhebliche Teile der Belegschaft des Betriebes .....	49
<b>J. Die einzelnen Fälle von Betriebsänderungen .....</b>	<b>50</b>
I. Der Katalog des § 111 S. 3 Nr. 1–5 BetrVG .....	50
1. Einschränkung oder Stilllegung von Betrieben oder wesentlichen Betriebsteilen / Personalabbau (§ 111 S. 3 Nr. 1 BetrVG) .....	50
a) Betriebsstilllegung .....	50
b) Betriebseinschränkung .....	51
c) Personalabbau .....	51
d) Einschränkung oder Stilllegung wesentlicher Betriebsteile .....	55

2. Verlegung des ganzen Betriebes oder von wesentlichen Teilen (§ 111 S. 3 Nr. 2 BetrVG) .....	56
3. Zusammenschluss mit anderen Betrieben oder Spaltung von Betrieben (§ 111 S. 3 Nr. 3 BetrVG) .....	57
4. Grundlegende Änderungen der Betriebsorganisation, des Betriebszwecks oder der Betriebsanlagen (§ 111 S. 3 Nr. 4 BetrVG) .....	58
a) Grundlegende Änderungen .....	58
b) Betriebsorganisation .....	59
c) Betriebszweck .....	60
d) Betriebsanlagen .....	60
5. Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren (§ 111 S. 3 Nr. 5 BetrVG) .....	61
a) Allgemeines .....	61
b) Arbeitsmethode .....	61
c) Fertigungsmethode .....	62
d) Neuwertigkeit .....	62
e) Grundlegend .....	62
6. Technologische Transfermaßnahmen als Betriebsänderung nach § 111 S. 3 Nr. 4 oder 5 BetrVG .....	62
II. Sonderfälle von Betriebsänderungen .....	63
1. Betriebsübergang .....	63
a) Voraussetzungen einer Betriebsänderung bei Betriebs- übergang .....	63
b) Rechtsfolgen .....	64
c) Besonderheiten bei Veräußerung von Betriebsteilen .....	66
2. Unternehmens- und Betriebsaufspaltungen .....	67
a) Allgemeines .....	67
b) Aufspaltung von Unternehmen und Betrieben .....	67
3. Umwandlung von Unternehmen nach dem Umwandlungs- recht .....	68
a) Umwandlung als Betriebsänderung .....	68
b) Unterrichtungspflichten .....	69
4. Übergangsmandat des Betriebsrates bei Betriebsspaltungen .....	69
5. Betriebsänderungen bei Unternehmensneugründungen (§ 112a BetrVG) .....	71
a) Interessenausgleichspflicht und Befreiung von der Sozialplanpflicht .....	71
b) Neu gegründete Unternehmen .....	71
c) Umstrukturierungen .....	72
6. Sozialplan und Stilllegung eines Betriebes .....	72
 K. Besonderheiten bei Tendenzunternehmen .....	 73

Inhaltsverzeichnis	XI
<b>L. Besonderheiten bei Betriebsänderungen in der Insolvenz</b>	74
I. Verfahren bei Betriebsänderungen	74
1. Allgemeine Regeln	74
2. Beschleunigtes Verfahren	74
II. Sozialpläne	76
1. Grundsatz	76
2. Sozialpläne nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	76
3. Sozialpläne vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	77
<b>M. Beteiligung bei Qualifizierungsmaßnahmen und sonstigen Beteiligungsrechten</b>	78
I. Allgemeines	78
II. Beteiligungsrechte bei Qualifizierungsmaßnahmen und Hinweise zum Qualifizierungssozialplan	78
<b>N. Freiwilligenprogramme</b>	80
I. Allgemeines	80
II. Rechtliche Grenzen und Ausgestaltung	80
<b>O. Transfergesellschaft/Transfermaßnahmen</b>	82
<b>P. Massenentlassungsverfahren und Konsultationsverfahren (§§ 17, 18 KSchG)</b>	84
I. Voraussetzungen	84
II. Konsultationsverfahren	85
III. Massenentlassungsanzeige	86

## 2. Kapitel. Mustertexte mit Erläuterungen

<b>A. Mustervereinbarungen/Interessenausgleich</b>	89
I. INTERESSENAUSGLEICH „BETRIEBSSTILLEGUNG“	89
Mustertext	89
Erläuterungen	91
II. INTERESSENAUSGLEICH „RESTRUKTURIERUNG“	101
Mustertext	101
Erläuterungen	107
<b>B. Mustervereinbarungen Sozialplan</b>	128
I. SOZIALPLAN „BETRIEBSSTILLEGUNG“	128
Mustertext	128
Erläuterungen	131

II. SOZIALPLAN „RESTRUKTURIERUNG“ .....	170
Mustertext .....	170
Erläuterungen .....	186
<b>C. Spezielle Mustervereinbarungen .....</b>	<b>215</b>
I. RAHMENVEREINBARUNG „INTERESSENAUSGLEICH“ .....	215
Mustertext .....	215
Erläuterungen .....	218
II. BETRIEBSVEREINBARUNG „FREIWILLIGENPROGRAMM“ ..	222
Mustertext .....	222
Erläuterungen .....	225
III. BETRIEBSVEREINBARUNG „VORRUHESTAND“ .....	230
Mustertext .....	230
Erläuterungen .....	233
IV. BETRIEBSVEREINBARUNG „ALTERSTEILZEIT“ .....	237
Mustertext .....	237
Erläuterungen .....	242
V. BETRIEBSVEREINBARUNG „AUSWAHL-RICHTLINIEN“ .....	250
Mustertext .....	250
Erläuterungen .....	252
VI. BETRIEBSVEREINBARUNG „QUALIFIZIERUNG“ .....	256
Mustertext .....	256
Erläuterungen .....	259
VII. BETRIEBSVEREINBARUNG „TURBOPRÄMIE“ .....	265
Mustertext .....	265
Erläuterungen .....	267
VIII. BETRIEBSVEREINBARUNG „BESCHÄFTIGUNGS- SICHERUNG“ .....	270
Mustertext .....	270
Erläuterungen .....	272
3. Kapitel. Weiterführende Hinweise zu Literatur und Rechtsprechung .....	275
Sachregister .....	327